

# Aus der Werkstatt des Kunstkreises

Ausstellung mit Zeichnungen und Druckgrafik in der Landshuter Kunstkreisgalerie



Ehrenfried Gromberg: „Libelle“, Aquatinta



Marianne Steiner: „Disteln“, Kaltnadelradierung

Zum sechsten Mal ist in der Landshuter Kunstkreisgalerie die „Kunstkreis-Werkstatt“ zu sehen, eine Gemeinschaftsausstellung, die sich zu einer umfassenden Leistungsschau der Mitglieder des Vereins entwickelt hat. Ursprünglich wurden in der „Werkstatt“ die Ergebnisse der Radierkurse vorgestellt, die der Kunstkreis anbot. Im Laufe der Jahre hat sich daraus eine zweite Jahresausstellung entwickelt, in der man alle Sparten der bildenden Kunst antraf. Daß man nun vom Konzept des Gemischtwarenladens wieder Abstand nahm und die „Werkstatt“ auf Druckgrafik und Zeichnungen beschränkte, tut der Ausstellung sichtlich gut. Durch diese Beschränkung wird ein klarer, geschlossener Rahmen geschaffen, in dem dank der Vielfalt der Techniken, die sich unter den grafischen Oberbegriff subsumieren lassen, genügend Raum für Abwechslung ist. Gleichzeitig ermöglicht das Nebeneinander grafischer Arbeiten interessante Einblicke in den individuellen Umgang der Künstler mit Nadel, Feder oder Zeichenstift, in ihre persönliche Sprache und Erlebniswelt.

Der Umgang mit den Sujets ist so vielfältig wie die Techniken. Die Hinwendung zum Konkreten, zur Naturbetrachtung und zur Landschaftsdarstellung hält sich die Waage mit der hintergründigen, teils ins surreale überhöhten Auseinandersetzung mit dem menschlichen Dasein, der Übersetzung des Metaphysischen ins Bildhafte. Verfremdung und Abstraktion öffnen den Blick für neue Perspektiven, handwerkliches Können und Originalität des Denkens gehen miteinander verblüffende Verbindungen ein.

Wer Radierungen und Lithographien schätzt, findet in dieser Ausstellung ein beachtliches

Angebot. Die Aquatinta-Radierungen von Raimund Reiter, Harald Kroiß, Hans Hecht, Josef Geilersdorfer, Ursula Barsickow, Gilbert Carbarth, Ehrenfried Gromberg und Martin Siegemund geben Einblicke in sehr unterschiedliche Auseinandersetzungen mit derselben Technik und in die Gewichtung der künstlerischen Bildaussage. Meisterhafte Lithographien zeigt einmal mehr Günter Filus, der neben einer Hommage á Balthasar Neumann und einer kritischen Reminiszenz an das Mittelalter seine Kunst auch in einem Landschaftsmotiv präsentiert. Heiner Riepl steuert zur Ausstellung subtil gearbeitete 2-Platten-Radierungen bei, Kaltnadelradierungen stellen Georg Reif, Marianne Steiner und Anton Wirth aus. In abstrakte Bereiche verweisen die Radierungen von Herta Habarta, Max Lindinger pflegt mit seinem „Wegkreuz“ die Idylle.

Nicht weniger umfangreich ist das Angebot an Feder-, Bleistift- und Buntstiftzeichnungen. Werner Deimel zeigt sich auf diesem Gebiet als versierter Künstler, aber auch Michael Lange, dessen Aquarelle in zwei transparenten Buntstiftzeichnungen durchschimmern. Mit Aktstudien sind Christine Rieck, Jan Habarta und Hans Heid vertreten, Feder und Bleistift ver-

